



## Bibliographische Daten

Titel: Derer Kinder Gottes tröstliche Selbst-stillung/ wider die  
beunruhigende TodesAnfechtung  
Ersteller: Christian Pihringer  
Signatur: Will. II. 745. 4°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

ben zunehmenden Jahren zu allerhand Jungfräulichen Künsten und Sitten / zumal zur löblichen Schamhaftigkeit / und wohl-anständigen Haus-Fleiße ämsigst angehalten. Worinnen Sie auch allezeit willige Folge geleistet / und die Lehre Ihrer Christlichen Religion / samt unterschiedlich-schönen Gebet und Psalmen zu ihrer Seelen-Erbauung / dermassen gefasset hat / daß sie sich dessen / bis an ihr seeliges End auf das nützlichste hat bedienen / und in Ihrem lang-anhaltenden Kranckheit- und Creuzes-Stand / durch die Göttliche Gnade / auf das kräftigste aufrichten können. Wie aber allbereit in der ersten Jugend-Blüthe aus unserer Seeligen Frau Mit-Schwester / eine feine Seele mit sonderbahrer Anmuth nnd Lieb-reizender Holdseligkeit herfürgeleuchtet / und Denen Hoch-werthen Eltern und Fürnehmen Anverwandten eine herrliche Hoffnung künfftigen nach Wunsch-ergehenden Wohl-gerathens gemacht hatte ; Also führete Dieselbe nicht weniger ihren Jungfräulichen Stand in bescheidener Sittsamkeit / Zucht und keuschen Wandel ; sonderlich aber beliebte dem Allweisen Gott / Deroselben Gedult und Kindliches Vertrauen / damit auf die Probe zu stellen / wann